



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXIII. Der Convent des Klosters leiht Otto Brietzke und Otto von Stendal 9 Hufen Landes und einen Kossäten im Dorfe Pankow im j. 1364.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

XXIII. Der Convent des Klosters leiht Otto Briehke und Otto von Stendal 9 Hufen Landes und einen Kossäten im Dorfe Pankow im J. 1364.

In godes name amen. Wy her herman gulow, eyn prouist, vnde katherina karstedes, eyn ebetyfche, vnd sophya Redictorpes, eyn priorische, vnde margareta, kemereriane, vnde vort mer der ganze kouent tu der stepenitze, bekennen vnd betughen openbar gegenwardig in dessen bryue vor allen guden luden, de dessen bref horen vnde lesen syen, dat wy, med eyney ghemeynen rade vnd vvlbord vnser ghemeynen Capittels, hebben vorkoft neghen houe vnd eyne koste, de wy hebben in deme dorpe tu der pankow, med alme eyghen, med allerleye rechte den erbaren luden, Otto bretzeken, de tunamed is huperand, vnd Otten van stendal vnde eren rechten eruen, datz syen dochtere edder sone, als wy datz hebben vnde hebben ghehad in velden, in marken, in holte, in watern, in weyden, in wychen vnde myd allen nut vnd vrucht, als wy dat hebben ghehad vnd hebben beseten wente her. Also lyge wy em datz tu eyne rechten lene vnd eren rechten eruen, als sy hyr vor gescreuen stan, Also, dat dy leen waren by vns blyue vnd by deme godes hufe. Vort mer were, dat vns not an stunde, dat wy ghedrungen worden, welker achte dat dat were, dat wy dat vorsproken gud musten laten vnd vorkopen musten, welken guden mane wy dat vorkosten, deme scole wy vnde wyllen datz gud lyen en vnd synen rechten len eruen. Were ok dat sy begherende weren, eren wyuen dyt vorsprokne gud tu lyfghedinge tu lyende, dat scole wy vnd wyllen ene datz lyen. Tu eyne merer betuginge; so hebbe wy vnser kouentes inghesegel med mynen rade des kapittels vnd med des prouistes ingesegel wende vnd med guden wyllen dessen bref ghevestend, de ghegeuen is tu prigwalk, na godes bord, du send jar, dryhundert jar in deme vyr vnde festigsten jare, in deme dage der souen sleper. De tuge, de hierover gefyn, dat is Gotzeke mollendorp, henning tzyzelmunt vnde ywan van quitzow vnd mer guder lude, de me wol louen mach.

Nach dem Original, woran beide Siegel fehlen.

XXIV. Die Familie Hauskummer überläßt dem Kloster zu ihrem Seelenheil alle ihre Besitzungen in Kreien im J. 1369.

Al deghene, de dessen bref sen vnd horen, den bekenne wy openbar in dessen gheghenwardighen breue, dat ych morgrete, dede wandaghes enen knapen hadde ghehad, de wredenbergh hufcummer heyt, vnd gherit hufcummer vnd her gregorius hufcummer en prester, de ere kyndere synt, hebben myt beradeneme mode vnd myt woltort vser rechten ernamen, den kloster, wrowen to der stepemisse workoft wer howen to kregen vnd alle vse ghöt dar in deme soluen dorpe, myt aller Rechtgheyt also, alse swy dat hadden, wor westech lubefche march pennighe, de vs alrede beret synt, Myt also daneme vnderfchede, wes dat ghot beter ys, wan de worprokenen pennighe synt, dar nemen se vs wor in ere broderschop vnd in ere bet, vs Rechten ernamen, beyde de dar leuendech vnd dot syn. Vnd vppe dat ere bete este steder vnd este waster blyue eweghen vnd immermer, So schal de epdiffeche, we dar epdiffeche ys, de helfte des pachtis, de wan deme ghode komt, opboren vnd delen den den klosterwrowen in deme kloster, wan se vs beghat, vnd den sinereghen wynkel, den schal me hebben to helpe to den lychten, de dar horet to deme hylghen blode, vppe dat me se vntfenghe, wan me vs begheyt, vnd dat schal zacharia metfeken ere leuedaghe bewaren. Vnde desse bref ys ghescreuen na ghodes bort duofent jar vnd dere hundert jar, in deme neghene vnd fosteghesten jare, in deme hyl-